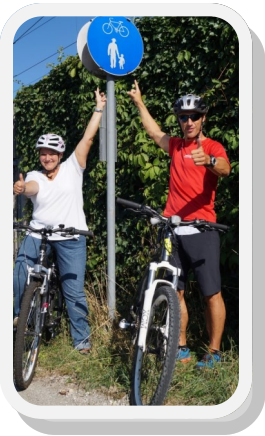




Für SIE eingesetzt und umgesetzt: Wir machen eine Politik für ALLE Guns kirchnerinnen und Guns kirchner



Ob Anbindung Dahlienstraße an die B1, Ausbau der Kinderbetreuung, ein Fachärzteezentrum, neue Radwege, Kreisverkehr auf der „SPAR - Kreuzung“ oder Renovierung und Ausbau des Alten- und Pflegeheimes, die SPÖ Guns kirchen hat diese Projekte 2015 zu ihrem Wahlprogramm gemacht und sich seit dem mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, dass diese für die Guns kirchnerinnen und Guns kirchner auch umgesetzt werden. Knapp 1 Jahr nach den Wahlen gibt es dazu schon einige positive Entwicklungen - **weiter dazu auf Seite 3.**



Aus dem Inhalt:

- ◆ Neuigkeiten von der ASKÖ Guns kirchen und dem Pensionistenverband Guns kirchen
- ◆ Mittagsbetreuung - neu für die Guns kirchner Schülerinnen und Schüler
- ◆ Für SIE eingesetzt: Die SPÖ Guns kirchen macht Politik FÜR ALLE Bürgerinnen und Bürger!
- ◆ Behörde verhindert Verkehrsentslastung in Moostal
- ◆ News aus dem Landtag: ÖVP - FPÖ machen Politik auf den Rücken des „kleinen Mannes“



WWW.ASKÖE-GUNSKIRCHEN.AT

„14. Gunskirchner Marktlauf und Beach Party „Schottercabana“

„Heimsieg für Alexander Bründl beim 14. Gunskirchner Marktlauf der ASKÖ Gunskirchen am 26. Juni. Damit siegte der 19jährige Gunskirchner - nach 2014 bereits zum 2. Mal - und wurde damit natürlich auch Ortsmeister. Bei den Damen erreichte die ASKÖ Gunskirchen Athletin **Christine**

Freimüller hinter Nicole Altenstraßer aus Pichl den 2. Gesamtrang und wurde damit bereits zum 13. Mal (!!)

Ortsmeisterin. Natürlich waren 2016 auch wieder viele Kinder und Jugendliche bei den „Teamplayer Kinder - und Jugendläufen“ am Start. „Junior Champion“ (schnellste Jugendläuferin/Läufer aus Gunskirchen) wurden **Vincent Lasse** und **Jasmin Dobersberger**, Gunskirchner „Volksschul - Champion“ wurden **Elena Hacker** und **Moritz Doppelbauer**. Nächster Marktlauf und Dämmerchoppen am 24. Juni 2017 - erstmals mit Start und Ziel auf der ASKÖ Sportanlage!



Am 27. August fand auf der ASKÖ Sportanlage die **Beachparty „Schottercabana“** mit den **1. Beachsoccer Ortsmeisterschaften** statt. Dabei erreichte das Team der SPÖ Gunskirchen unter der Führung von Fraktionsobmann Christian Renner den hervorragenden 4. Platz unter 12 Teams. Nach souveränem Gruppensieg musste sich unser Team im Halbfinale und dann schließlich auch im Spiel um Platz 3 jeweils nur im Penaltyschießen geschlagen geben. Danke und Gratulation nochmals an Viktor Miklos, Viktor und Filip Batinic, Helmut Storch, Christian und Niklas Renner!



Sommeraktivitäten des PV Gunskirchen

Auch heuer veranstaltete die Ortsgruppe Gunskirchen wieder ihr traditionelles Sommerfest, bei dem ideales Wetter und gute Stimmung herrschte. Die Vorsitzende Ingrid Mair konnte viele Mitglieder sowie BesucherInnen aus den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Musiker Alfred. Ein herzliches Dankeschön an PV Obfrau Ingrid Mair und ihr Team für die Organisation und Durchführung des Festes.

Zwei wunderschöne Tage verbrachten 38 Mitglieder der Ortsgruppe Gunskirchen bei den Schloss-Spielen im Burgenländischen Kobersdorf und in Wien. Bei angenehmen Abendtemperaturen besuchten die Reisetilnehmer am 22. Juli die Aufführung „Otello darf nicht platzen“ im Schloss Kobersdorf. Während des Abendessens im Schlossgarten,

sowie bei der amüsanten Aufführung dieses Boulevardstückes mit dem Intendanten Wolfgang Böck, meinte es der Wettergott noch gut. Die Aufführung war zu Ende und der „große“ Regen kam. Am nächsten Tag zeigte sich, bei der interessanten Führung „Auf die Spuren der Josefine Mutzenbacher“ durch die Wiener Innenstadt, das Wetter wiederum von der schönsten Seite. Der Abschluss der Reise erfolgte in einem Wiener Heurigen.



ORTSGRUPPE GUNSKIRCHEN

Montag, 10. Oktober 2016
um 15.00 Uhr
Gasthaus Gruber

VORTRAG

ERBRECHT - ERBRECHT NEU

Referent: Dr. Josef Kaiblinger

Eintritt frei



Friedrich Nagl
Vizebürgermeister

Liebe Günskirchnerinnen und Günskirchner

Mit der Mittagsbetreuung wird ab Beginn dieses Schuljahres ein zusätzlicher Dienst der Kinderfürsorge in der Marktgemeinde Günskirchen gestartet. Neben Krabbelstube, Kindergarten, Schülerhort und Nachmittagsbetreuung wird damit eine weitere Einrichtung geschaffen, die die Bedürfnisse unserer Kinder und Eltern erfüllt.

Nachdem gegen Ende des letzten Schuljahres einige Eltern mit ihren diesbezüglichen Anliegen und Vorschlägen an mich herangetreten sind, habe ich mich für diese neue Form der Kinderbetreuung in Günskirchen eingesetzt.

Die Unterrichtsschlusszeiten gerade der Volksschule und das anschließende Mittagsessen in der Schülerspeisung ermöglichen es manchen Erziehungsberechtigten, die im Arbeitsprozess stehen, oft nicht, die Kinder zeitgerecht abzuholen. Die Mittagsbetreuung bis 13 Uhr schafft hier Abhilfe und garantiert die lückenlose Beaufsichtigung der Kinder. Die Eltern haben dadurch wieder eine Sorge weniger.

Es ist erfreulich, dass diesmal ein Problem rasch und unbürokratisch gelöst werden konnte.

Förderungen des Landes können leider nicht in Anspruch genommen werden, darum hat der Gemeinderat für diesen neuen Dienst einen Tarif in der Höhe von 30 € pro Monat festgelegt.

Ihr Friedrich Nagl

Fortsetzung von Seite 1:

Mit dem Wahlprogramm hat die SPÖ Günskirchen bewiesen, dass sie ihr Ohr ganz nahe bei den Gemeindegewählten und Bürger hat. Das Programm war auch das Ergebnis unzähliger Gespräche unserer FunktionärInnen mit den Günskirchnerinnen und Günskirchner, sowie natürlich die Erkenntnisse aus der Auswertung der Umfragebögen, welche letzten Mai an alle Haushalte ergangen sind - und mit einer Rücklaufquote von über 20 % (über 400 Haushalte) ein sensationelles Ergebnis erzielte.

Viele unserer damals aufgestellten Forderungen wie Ausbau und **Renovierung des Alten - und Pflegeheimes** (bis 2019/20), ein **Fachärzteezentrum**, **Errichtung eines**

Kreisverkehrs an der „Sparkreuzung“ (Fertigstellung mit 2018 geplant), **Ausbau der Kinderbetreuung** (Ausbau der Volksschule ist bereits abgeschlossen, Grundstück für zusätzlichen Kindergartenstandort wurde erworben), **Radweg entlang der Blockstraße nach Au bei der Traun** (Pläne fertig, Trasse gesichert), **Anbindung Dahlienstraße an die B1** sind nun entweder schon abgeschlossen, bzw. stehen sogar schon vor der Umsetzung!

Behörde erteilte dem gewünschten Fahrverbot in Moostal eine Absage!

Nichts wurde es mit dem von vielen BewohnerInnen von Moostal gewünschten - und von der SPÖ Günskirchen unterstütztem „Fahrverbot - ausgenommen Anrainer“ im Ortsgebiet von Moostal. Nachdem von der SPÖ Fraktion im Gemeinderat der diesbezügliche Antrag eingebracht und auch mehrheitlich beschlossen wurde, kam es zu einer Straßenpolizeilichen Verhandlung. Dort wurde dann von den Verantwortlichen des Landes OÖ und der BH Wels-Land den erstaunten Vertretern der Gemeinde mitgeteilt: „die Lebensqualität der Anrainer ist kein Grund für ein solches Fahrverbot“ und „es sind ja noch keine schweren Unfälle passiert!“ Außerdem folgten die „Experten“ nicht den Argumenten von SPÖ Fraktionsobmann Christian Renner und Bürgermeister Josef Sturmair, dass auf Grund der geplanten Autobahnabfahrt nahe der Gemeindegrenze Wels/Günskirchen der Verkehr noch mehr ansteigen würde. Lapidarer Kommentar dazu: „Falls der Straßenverkehr dann wirklich so stark ansteigen würde, soll die Gemeinde doch wieder einen Antrag stellen.....“



MEHR RADWEGE IN GÜNSKIRCHEN

- Von Ströblberg in das Ortszentrum
- Von Irnharting/Lehen in das Ortszentrum
- Entlang der Blockstraße zur B1, mit einer anschließenden Unter- oder Überführung über die Bundesstraße, damit man auch als Radfahrer das Naherholungsgebiet Au bei der Traun sicher erreichen kann.



ERRICHTUNG EINES KREISVERKEHRS AN DER SPAR-KREUZUNG

Wir fordern im Sinne der Verkehrssicherheit einen Kreisverkehr an der „SPAR-Kreuzung! Eine Abbiegespur ist zu wenig!





SPÖ-Klubvorsitzender LABg. Makor:

„Gegen drängendstes Problem Arbeitslosigkeit wurde bislang nichts unternommen!“

Populistischen Ankündigungen für „unsere Leut“ folgen Einschnitte für die OberösterreicherInnen

FPÖ-ÖVP: Machterhalt im Vordergrund, der „kleine Mann“ ist egal!

In den 8 Monaten in denen die schwarz-blaue Landeskoalition nun im Amt ist, wird alles andere als Politik für den vielzitierten „kleinen Mann“ gemacht. Mit oberflächlichem Populismus wird nach Schlagzeilen geheischt. Die folgenden Beschlüsse sind dann alles andere als sozial gerecht und nachhaltig.

In den letzten Landtagssitzungen hat sich Schwarz-Blau einmal mehr als Kürzungskoalition bewiesen. „Im Schatten des gewohnten blauen Populismus hat sich die ÖVP OÖ gänzlich von der christlichen Soziallehre verabschiedet. Mit der Mindestsicherungskürzung für Flüchtlinge auf 520 Euro wurden in Oberösterreich Menschen zweiter Klasse geschaffen. Wobei jeder weiß – auch ÖVP-Politiker wie Christoph Leitl, dass man von diesem Betrag nicht leben kann“, betont SPÖ-Klubvorsitzender Christian Makor. Genauso wenig ist ausgeschlossen, dass diese Regelung bald auch für alle Mindestsicherungsbezieher gelten könnte. Makor glaubt nicht, dass der ÖVP-Kurswechsel weg von einer christlich-sozialen Linie hin zu einer populistischen Rechtsausleger-Linie von allen ÖVP-WählerInnen wirklich mitgetragen wird.

Wo Schwarz-Blau noch auf Kosten der ArbeitnehmerInnen und des Mittelstandes eingegriffen hat:

Kürzung Bildungskonto

Trotz Rekordarbeitslosigkeit senkte LH-Stv. Thomas Stelzer mit Unterstützung der FPÖ beim Bildungskonto die Förderquoten. Besonders hart trifft es ungelernete Kräfte, die aus der Sonderförderung herausfallen und statt bisher 70 % nur mehr 40 % Kursförderung erhalten. Beispielsweise betrifft das den Stapler- oder Kranführerschein.

Kürzung Solarförderung

Anfangs plante LH-Stv. Manfred Haimbuchner die Energiespar-Förderung mit 30. Juni 2016 auslaufen zu lassen. Nach großem medialen Aufschrei, Initiativen der SPÖ und Druck der Wirtschaft wurde das Aus der Förderung für Solarthermie, Wärmepumpen und Fernwärme auf 30. April 2017 verschoben. Dennoch drohen die Wiederkehr umweltschädlicher Heizformen und die längerfristige Abhängigkeit vom Erdöl.

Schwächung des Umweltschutzes

Auf Zuruf der Wirtschaftskammer wurden ohne Begutachtungsmöglichkeiten die Rechte des Umweltschutzes im Bauverfahren massiv beschnitten. Das betreffen betroffene Grundstücke ist ihm ohne weiteres nicht mehr möglich.